

35
157
Opladen bei Köln am Rhein, den 18ten Januars 1828.

288

Großherzogliche Gnade!

Es bin freunt zu sein, mir von Sr. Großmöglichen Wohlgefallen (in
Entscheidungs Sachen) zu verhalten: ich gedanke nämlich, unsere große Fundus und Anstalten,
von welchen alle jetzt lebenden u. zukünftigen hiesigen Bürger mit dem Mangel der
Lohngehörigen zur Theilnahme ausgefordert werden, in einem solchen Ausmaß zu vergrößern:
- geben, daß die ungenutzte große Mühle, welche für das Werk bestimmt sind in
Nähe der Fabrik, gleichfalls in Betrieb zu setzen. Da nun die "Wissenschaften" unvollständig
sind, so bitten ich die, weil das Werk der Eintrags einzuwenden. Und jedoch
Nichtspalten, das Geschäft nicht, an welcher ich gleichfalls ein künftiges Werk eulien wird,
samt einem Anzeigebuch der neuen und alten Werke. Wenn die uns sehr viel
hiesige Anstalten von Herrn Dr. J. G. Koppmann in Köln, so werden die
mit einem großen Reichthum versehen. Das ist die hiesige Königin einmal in einem
Landen u. freudigen Lande fürnehmlich zu verhalten, was das mit dem v.
König, das ist, daß ich, was für die alle meine willkürlichen Anstalten sind, und
ich es sehr, über alle Eintrags zu sein, ein baldiges der Gnade einzuwenden zu
lassen.

Wird Sr. Großmöglichen, Gerngenussig angefallen,
bin ich, mit aller Freue,
J. G. Koppmann.

(Aus: J. G. Koppmann's Gesenius'scher Ciceri-Handschrift u. Genuis in Opladen
bei Köln am Rhein.)

Herrn Rittern u. Woywoden in Weipert.

Nicht beantwortet

11

2

Unser Hochachtungsvoll April

Herrn Kittling L. v. Mergastrom, Kollegienrat,
an der Universität

SOLINGEN
21. JAN

Langort (in Küßland)
in Gemeinschaft Die

Franko Gehalt 1/4

la
163.
20
183.

llw



357v